

Deutsches Gebrauchsmuster

Bekanntmachungstag: 13. 5. 1976

F41G 1-54

GM 66 10 785

AT 20.12.67 ET 13.05.76

Hilfsvorrichtung für das Einschiessen
von Jagd- und Sportwaffen.

Ann: Klaes, Albert, 5481 Hayschoss;

15

BEST AVAILABLE COPY

P.A. 723 131 * 20.12.67

5481 Mayschoss-Laach den 18. Dez. 1967

2
4

An das
Deutsche Patentamt
8000 München 2
Zweibrückenstrasse 12

Deutsches Patentamt
20 DEZ. 67 - 804 5r
Anlagen

Hiermit melde ich, Albert Klaas, 5481 Mayschoss-Laach,
die in den Anlagen beschriebene Erfindung an und beantrage
mir ein Patent zu erteilen.

Zugleich beantrage ich, falls die Patentanmeldung ohne ^{fr 8}
Erteilung eines Patentes erledigt wird, die Eintragung in
die Gebrauchsmuster-Rolle. Die hierfür erforderlichen zu-
sätzlichen Unterlagen sind beigelegt.

Die Bezeichnung lautet: Hilfsvorrichtung für das Einschiessen
von Jagd- und Sportwaffen.

Die Patentanmeldegebühr mit DM 50.- und die Gebühr für die
Gebrauchsmuster-Hilfsanmeldung mit DM 15.- werden unverzüg-
lich auf das Postscheckkonto München 791 91 des Deutschen
Patentamtes eingezahlt, sobald das Aktenzeichen bekannt ist.

- Anlagen: 1. 3 weitere Stücke dieses Antrags
2. 4 gleichlautende Beschreibungen mit je drei Pa-
tentansprüchen
3. 3 Aktenzeichnungen
4. 1 vorbereitete Empfangsbescheinigung mit frei-
gemachtem Briefumschlag.

Von diesem Antrag und allen Anlagen habe ich Abschriften zu-
rückbehalten.

Albert Klaas

BEST AVAILABLE COPY

3 16

Bez.: Hilfsvorrichtung für das Einschiessen von Jagd- und Sportwaffen.

Beschr. Aufgabe der Erfindung ist eine Vorrichtung zu schaffen durch die es möglich ist schnell und mit geringem Aufwand an Munition die Zieleinrichtung von Gewehren mit weitgehender Genauigkeit auf die tatsächliche Schussleistung der Läufe einzustellen. Auf dem Schiessstand wird ein genau gezielter Schuss auf eine Scheibe abgegeben. Der Einschuss wird auf der Scheibe markiert. z.B. durch Aufkleben einer weithin sichtbaren Marke. Nunmehr wird das Gewehr in die der Erfindung zugrundeliegende Vorrichtung eingespannt. Es wird dann mit seiner Zieleinrichtung z.B. Kimme und Korn, genau auf das Zentrum der Scheibe ausgerichtet und die Vorrichtung festgespannt, sodass das Gewehr in dieser Lage unverrückbar festgehalten wird. Jetzt wird die Zieleinrichtung, z.B. Kimme und Korn oder der Stachel des Zielfernrohres, genau auf den Einschuss eingestellt. Ein Probeschuss, wird nunmehr erweisen, dass der gewünschte Effekt, ein zielgenauer Schuss, erreicht ist.

Die Vorrichtung besteht aus einem nach allen Seiten schwenkbaren und in jeder Richtung feststellbaren Gewehrlager in das das Gewehr fest eingespannt werden kann, z.B. mit Schraubenknebeln oder Exzentern. Fig. 1 der Zeichnung zeigt ein Ausführungsbeispiel mit senkrecht aufeinander stehenden Drehplattenpaaren, Fig. 2 ein solches mit Kugelgelenk.

Ansprüche: 1 Hilfsvorrichtung für das Einschiessen von Jagd- und Sportwaffen, dadurch gekennzeichnet, dass sie aus einem nach allen Richtungen schwenkbaren und feststellbaren Gewehrlager besteht, in das das Gewehr fest eingespannt werden kann.

2. Hilfsvorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass zwei senkrecht zueinander angeordnete Drehplattenpaare, die durch Knebel oder Exzenter feststellbar sind, die allseitige Schwenkbarkeit des Gewehrlagers ermöglichen.

3. Hilfsvorrichtung nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, dass Sie ein nach allen Richtungen schwenkbares und feststellbares Kugelgelenk hat.

Albert K l a e s.

BEST AVAILABLE COPY

661075

17
2

BEST AVAILABLE COPY

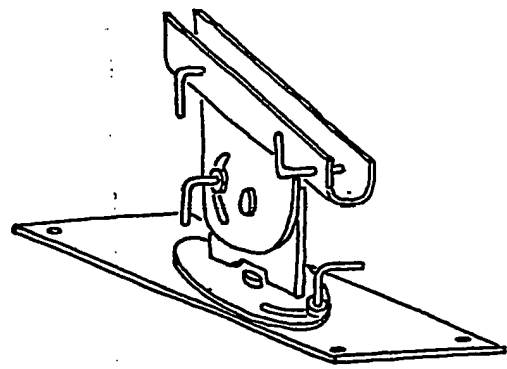


Fig. 1

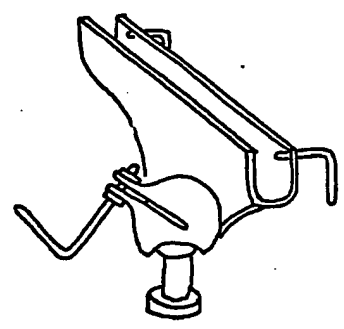


Fig. 2

Albert Klaes